

K. Olbrich, Noch einige alte Waffensegen  
(in Mitt. d. Schles. Ges. f. Vkd. X/1908)

XIX. Heft, S. 70f.

Ein Kraud nennt sich wegenwart oter Eisen  
Kraut, es ist zwey schuh hoch mit blauem  
blumen; grab es auss

und setz es bey dein Hauss,  
auf Balmsondach,

vordem der Dag anbrach,

stech auss, nehm ohn gesprochen die Wurtzel,  
mit silber abgeschab, henk dir an, wenn du  
willet, schiess darauf, es wirt durch gehn.  
Ich NN geh mit meinem gesegneten Leib in den  
Streit, den Gott selbst gestritten hatt, da  
er die Hölle überwant

und den Däufel darinnen bant,

da geschah im weder - - - - (Flecken!)  
oter Hau

Also soll mir NN geschehn,

bis ich den Wirbel meines Haupt werte  
sehn. + + +

Herr Jesu Christ, hinter deinem Rucken verberge  
ich mich, in deinen heilige fünf wunten schlihs  
ich mich, dein heilige drey Blutsdroben be-  
schütze mich, dein rosenfarbn blut beschütze  
mein fleisch und blut, dass alle Kugel, stahl  
und Eisen von meinen leib muss weichen

im nahmen

+ + +

amen."

(Gefunden in den Schulakten einer Ge-  
meinde des Kreises Strassburg i. E. Vier  
vergilbte Oktavblätter alten rauhen  
Papiers.)